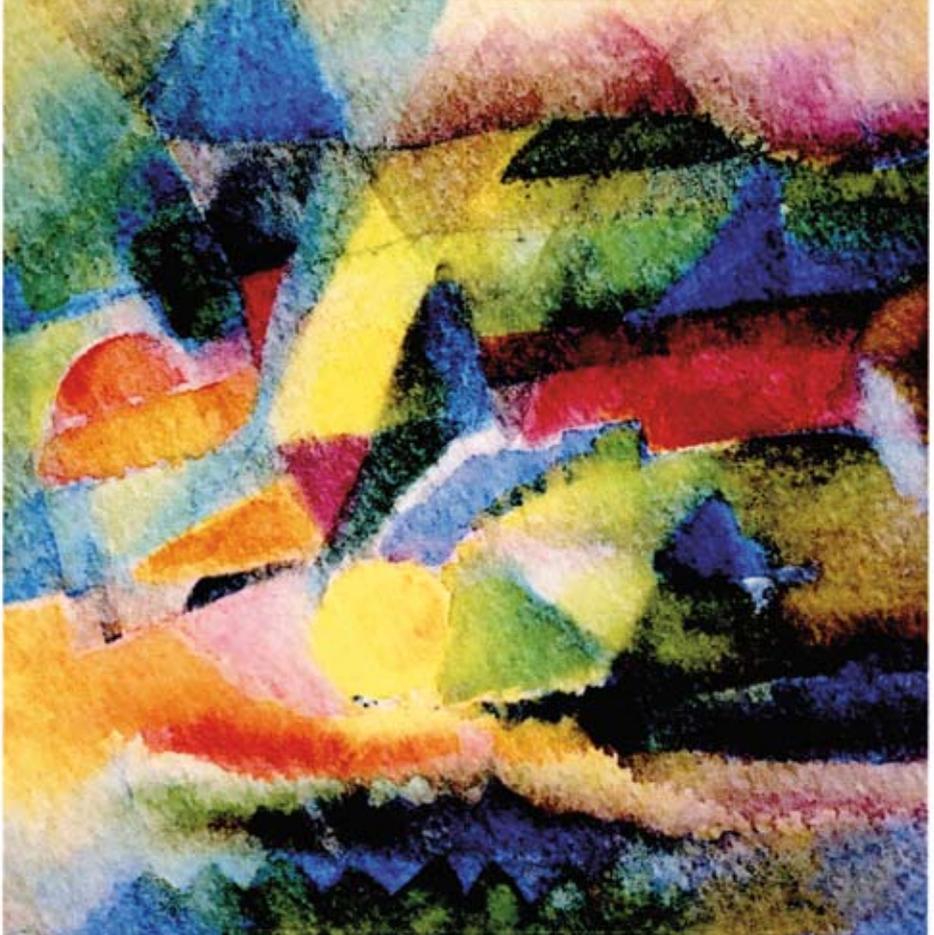


Jul/August 2008

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Die Favela Monte Azul

gemeinschaftlich für ein besseres Leben

Interview mit Dennis Pauschinger, ehemaliger Waldorfschüler



MODE AUS NATÜRLICHEN STOFFEN

MARLOWE
nature

FAIR ÖKOLOGISCH SCHÖN

am Grindel
Beim Schlump 5 20144 Hamburg
Mo - Fr 10:00 - 19:00 Sa 10:00 - 16:00
040 44 80 93 37
www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Die Favela Monte Azul – gemeinschaftlich für ein bessers Leben

Interview mit Dennis Pauschinger, ehem. Waldorfschüler

Seite 5

Aus den Einrichtungen und Initiativen

Seite 17

Termine

Seite 24

Veranstaltungsanzeigen

Seite 32

Adressen

Seite 40

Impressum

Seite 43

Aus der Arbeit der GTS Hamburg

Seite 44

Private Kleinanzeigen

Seite 45

*Titelbild Vorderseite „Neuer Tag“ (1992) stammt von der Lüneburger Künstlerin Ingrid Michaelis;
www.michaeliskunst.de*

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

AUS...Liebe zur... BILDUNG!



**Seminar
für Waldorf-
Pädagogik
Hamburg**



STUDIENGÄNGE '08

Ein- und zweijährige
Kurse für Klassen-,
Fach-, Oberstufen-
und Fremdsprachen-
Lehrer/-innen. Kinder-
gärtner/-innen Kurse.

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG E.V.

HUFNERSTRASSE 18, 22083 HAMBURG, TELEFON 040-88 88 86-10, FAX -11

MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE



Die Zeit ist reif!

Die Favela Monte Azul

gemeinschaftlich für ein besseres Leben

Interview mit Dennis Pauschinger, ehemaliger Waldorfschüler

Was macht ein junger Mensch nach dem Abitur? Vor allem, wenn er mit viel Idealismus anderen Menschen helfen will Dennis Pauschinger ging in das Armenviertel Monte Azul, am Rande von São Paulo in Brasilien. Dort leistet die Associação Comunitária Monte Azul, gegründet von Ute Craemer, schon seit über 25 Jahren Sozialarbeit. Der ehemalige Hamburger Waldorfschüler hatte zunächst etliche Bewährungsproben inmitten der sozialen Probleme der Favelas zu bestehen. Begeistert berichtet er von der lebendigen und immer wieder neu sich erschaffenden „sozialen Plastik“ Monte Azul, wo Menschen trotz schwieriger Bedingungen mit Heiterkeit und Lebensfreude an ihrem Projekt arbeiten.

Interviewpartner: Dennis Pauschinger, 25 Jahre alt, er war Schüler der Rudolf Steiner Schule Altona von der ersten Klasse bis zum Abitur. Direkt nach dem Abitur in 2002 machte er seinen Zivildienst in Monte Azul. Danach war er 10 Monate zum Soziologiestudium in Deutschland. Dann ging er noch einmal für zwei Jahre nach Monte Azul zurück, um dort zu arbeiten. Währenddessen studierte er in São Paulo Sozialwissenschaften. „In Brasilien studiert man generell abends, weil tagsüber viele arbeiten. Das hört sich erst mal hart an, ist aber sinnvoll, weil man während des Studiums schon mal begleitend das machen kann, was einen später den Einstieg ins Berufsleben erleichtert.“

Christine Pflug: Was ist die Associação Comunitária Monte Azul und was wird dort gemacht?

Peinha, etwa ein Kilometer von Monte Azul entfernt, 3.500 Einwohner, und im Gebiet tief in der Peripherie leben etwa 15.000 Einwohner.

Dennis Pauschinger: Es ist eine soziale Organisation in der Südzone von São Paulo, die in drei verschiedenen Favelas (Armenviertel in Randlagen der großen Städte Brasiliens, Anm. d. Red.) arbeitet: in der Favela Monte Azul, in der Favela Peinha und in dem peripheren Viertel Horizonte Azul. Die Favela Monte Azul hat etwa 3.000 Einwohner, die Favela

irgendwann klopfen Kinder aus der Favela an ihr Haus

Die Arbeit des Vereins begann 1979. Die aus Hamburg stammende Lehrerin Ute Craemer arbeitete in der Waldorfschule in São Paulo. Sie lebte damals in dem Viertel Monte Azul. Irgendwann

... für eine Bank mit frischen Ideen.

Legen Sie Ihr Geld sinnstiftend und gewinnbringend zugleich an. Mit Ihrer Geldanlage finanzieren wir ausschließlich ökologische und soziale Projekte und Unternehmen.

Werden Sie gemeinsam mit uns aktiv! Wir beraten Sie gerne unter der Rufnummer

040 414762-0

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

www.gls.de

Mittelweg 147 · 20148 Hamburg

klopfen Kinder aus der Favela an ihr Haus, fragten nach Essen und ob sie im Garten spielen dürften. Man muss zum Verständnis wissen, dass die Waldorfschule in São Paulo eine Privatschule ist, die von dem Schulgeld der Eltern finanziert wird, insofern sind die Kinder von relativ reichen Eltern.

Ute Craemer hat diese Kinder aus der Favela in ihr Haus gelassen, sie durften dort spielen, und sie bot ihnen die gleichen Aktivitäten an wie den Kindern aus der Waldorfschule. Sie wollte eine Brücke bauen zwischen den Kindern aus der Privatschule und denen aus der Favela. Beispielsweise nahm sie ihre Schulklasse mit nach Hause und hat sie dort zusammen mit den Favela-Kindern unterrichtet, sie haben gemeinsam gekocht, zusammen gegessen usw. Es gab Menschen, die ihr geholfen haben; für andere, vor allem aus der Waldorfschule,

war das aber auch ein Skandal. Es gibt in Brasilien zwei Parallelwelten, nämlich die der Armen und die der Reichen.

Ziemlich schnell hatte sich um Ute Craemer eine kleine Gruppe gebildet mit Menschen aus der Favela und aus der Waldorfschule. Sie überlegten, was sie am schnellsten und besten für die Favela tun könnten. Und so entstand 1979 die Associação Comunitária Monte Azul. Mit einer ersten Spende aus Deutschland wurden eine kleine Krankenstation, ein Kindergarten und eine Ausbildungswerkstatt eingerichtet.

Heute arbeitet die Associação in den besagten drei Vierteln, vor allem in den Bereichen Erziehung, Kultur, Gesundheit, soziale Entwicklung und Umwelt. In der Pädagogik ist es so, dass die Kinder von der Babykrippe, über den Kindergarten, Vor- und Nachmittagschule und Ausbildungsstätten für Jugendliche alle

Alle Photos: Dennis Pauschinger



„Wir überlegten, ob wir nicht abreisen sollten und ob es sich lohnt, sein Leben derart aufs Spiel zu setzen.“

Dennis Pauschinger (3. v. rechts) mit anderen freiwilligen Helfern in Monte Azul

pädagogischen Stationen durchlaufen können.

In jedem der drei Viertel gibt es ein Gesundheitszentrum, wo insgesamt pro Monat 4.000 Patienten betreut werden. Seit dem Jahr 2000 hat Monte Azul einen Vertrag mit der Stadtverwaltung und kümmert sich um 11 Gesundheitsposten, also um die Gesundheit von 300.000 Menschen. Es gibt Kulturzentren, wo Musikfestivals stattfinden und wo die freiwilligen Helfer Musik- oder Sprachunterricht geben.

60% der Mitarbeiter sind aus den Favelas

Soziale Entwicklung bedeutet Urbanisation der Favelas, d. h. Kanalisierung von Abwassern, Flüssen, Treppenbau. Wichtig ist, dass die Entwicklungshilfe nicht „von oben“ gemacht wird; Kinder, die damals an die Tür von Ute Craemer geklopft haben, arbeiten heute als Erwachsene in den Führungsgremien von Monte Azul mit. 60% der Mitarbeiter sind aus den Favelas selbst.

Basis ist die Waldorfpädagogik, und die Anthroposophie in der Medizin und in der Betrachtung des Menschen.

Die Hauptprobleme sind: keine sanitären Anlagen, keine Schulen, keine Infrastruktur, große Armut, viel Gewalt

C. P.: Können Sie kurz skizzieren, wie es in den Favelas aussieht, die keine solche Sozialarbeit haben?



Dennis Pauschinger

D. Pauschinger: Favelas sind durch Landflucht entstanden, vor allem aus dem Nordosten von Brasilien. Die Menschen fanden in den Großstädten keinen Platz und haben erst mal ihre Hütten aufgestellt, also eine illegale Hütte auf illegalem Boden, d. h. der gehörte ihnen nicht. Die Hauptprobleme sind: keine sanitären Anlagen, keine Schulen, keine Infrastruktur, große Armut, viel Gewalt. Das bedeutet nicht, dass dort nur Verbrecher leben, wie es in den Medien immer dargestellt wird, aber es herrschen enorme soziale Probleme.

C. P. Und wahrscheinlich gibt es viele Kinder ohne Väter?

D. Pauschinger: Bei den Männern ist der Alkoholismus ein Problem, einige

„Zuerst war ich völlig erschlagen von den Eindrücken dieser 20 Millionen-Stadt.“



Die Skyline von São Paulo

werden auch erschossen, weil sie sich in Streits oder mit Drogen involvieren. Die Geburtenrate bei jungen Mädchen ist sehr hoch und viele Kinder wachsen ohne Vater auf. Auch in Monte Azul gibt es im pädagogischen Bereich leider fast nur Frauen, und man würde gerne auch Erzieher einstellen, die den Vater ersetzen könnten. In Brasilien ist aber die Rollenaufteilung so, dass Erziehung keine Männersache ist.

C. P.: Was hat Sie nach dem Abi bewogen nach Brasilien zu gehen?

D. Pauschinger: Ich wollte meinen Zivildienst schon immer im Ausland machen. Und ich hatte den Wunsch – auch heute noch –, helfen zu wollen, in welcher Form auch immer. Natürlich bin ich heute weniger idealistisch als damals, aber es war

immer mein Grundgefühl. Auch wollte ich noch eine andere Sprache lernen. Ich hatte mich in vielen anderen Ländern in Südamerika beworben, erhielt aber nur eine Antwort aus Brasilien. Zum Glück!

C. P.: Was haben Sie als Zivi dort gemacht?

D. Pauschinger: Als Zivi lebt man direkt neben der Favela. Ich war in einer Großküche eingeteilt, habe später in einer Kindergruppe gearbeitet, auch in einer Gruppe von behinderten Jugendlichen. Später war ich im Büro tätig.

C. P.: Wie war es, aus den gut situierten Hamburger Verhältnissen in ein brasilianisches Armutsviertel zu kommen?

D. Pauschinger: Es war spannend und am Anfang auch beängstigend. Zuerst war ich völlig erschlagen von den Eindrücken dieser 20 Millionen-Stadt. Das dauerte dann ein paar Monate an. Am Anfang erlebte ich, dass auf einer Straße, wo wir als Zivis immer langmussten, nachts um 11 Uhr jemand erschossen wurde. Es gab eine riesige Blutlache, und der Fleck blieb noch lange, auch die Schuhe lagen noch lange rum. Das hat auf uns Zivis, in Monte Azul waren wir zu zwölft, einen heftigen Eindruck gemacht und hat uns auch beängstigt. Wir überlegten, ob wir nicht abreisen sollten und ob es sich lohnt, sein Leben derart aufs Spiel zu setzen. Ich habe diese Frage für mich so gelöst: die 20 Millionen Menschen, die in dieser Stadt leben, können auch nicht einfach „nach Hause“ und müssen mit dieser Situation irgendwie umgehen. Das hat mich bewogen, dort zu bleiben und auch mit den Eindrücken anders umzugehen.

man kann nicht jedes Mal weinen, wenn man am Elendsviertel vorbeikommt

Auch kann man nicht jedes Mal weinen, wenn man am Elendsviertel vorbeikommt. Monte Azul ist schon eine „bessere“ Favela, es gibt aber auch solche, wo noch alles aus Holz und Pappe ist. Diese Viertel geraten oft in Brand. Ich bin an solch einem abgebrannten Viertel vorbeigekommen. Das ist schon hart! Aber man kann bei solchen Erlebnissen nicht jedes Mal zusammenbrechen, sonst kann man nicht leben und nicht arbeiten.

es herrscht eine positivere Grundstimmung in Brasilien als hier

Es gab auch sehr positive Erfahrungen. Wir sind sehr gut und herzlich aufgenommen worden, mit unglaublicher Fröhlichkeit und Offenheit, nicht nur in der Favela Monte Azul, sondern im ganzen Viertel. Die Menschen, denen es offensichtlich schlechter geht als vielen in Deutschland, sind unwahrscheinlich gut gelaunt. Wenn man sonntags auf die Straße geht, waren immer alle draußen; viele machen spontan Musik oder es kommt Musik aus den Häusern. Natürlich hat das auch mit klimatischen Bedingungen zu tun, aber es herrscht nach meiner Auffassung eine positivere Grundstimmung in Brasilien als hier. Das ist einer der Hauptunterschiede, den wir Deutschen sehr schnell bemerkt hatten.

Das hat mich sehr positiv beeindruckt, und es hat mir am Anfang sehr geholfen, dass die Menschen sehr nett und hilfsbereit waren. Man hat das Gefühl, dass die Armut, die in Brasilien äußerlich herrscht, sich in Deutschland im Inneren der Menschen findet.

C. P.: Wie gehen die Menschen damit um, dass es Gewalt gibt und dass man täglich umgebracht werden könnte?

D. Pauschinger: Da muss man unterscheiden zwischen den gut situierten und den armen Menschen in São Paulo. Bei den Ärmeren ist Gewalt Alltag und gehört zur Normalität. 2006 gab es große Probleme in Monte Azul, weil

einer der Mitarbeiter am helllichten Tage erschossen wurde; er war mit jemand zerstritten. Das hat eine ganze Reihe von Vorfällen ausgelöst. In der gleichen Woche war ich in dem Haus meiner Freundin, die damals auch in der Favela lebte, wir hörten Schüsse, und es war ganz normal, dass, nachdem alles ruhig schien, alle hinströmten. Alle kamen und schauten, was los ist. Sie haben eine Art Distanzlosigkeit zur Gewalt, weil sie eben so alltäglich ist.

Die Reichen in São Paulo leben mit sehr viel Angst

Die Reichen in São Paulo leben mit sehr viel Angst. Sie schotten sich ab, bauen hohe Mauern um ihre Grundstücke, vermeiden öffentliche Verkehrsmittel. Ich bin drei Jahre in öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren und mir ist nie irgendetwas passiert. Top-Manager fliegen nur noch mit dem Hubschrauber von einem Ort zum anderen oder fahren mit gepanzerten Autos. Vieles ist übertrieben. Das ganze Leben wird von der Angst bestimmt und hat schon absurde Formen angenommen, beispielsweise wird mit der Schönheit der Gitter vor dem Fenster gewetteifert.

Die Statistiken sprechen für sich: die meisten Ermordeten sind zwischen 15 und 24 Jahren, meist afro-brasilianischer Herkunft und hatten vorher keinen Eintrag ins Führungszeugnis und werden von Schusswaffen getötet. Das heißt also, es werden junge Menschen erschossen, die vorher noch nie bekanntlich etwas verbrochen haben. Woher dann der Verdacht auf eine Straftat? Das



Monte Azul ist schon eine „bessere“ Favela, es gibt aber auch solche, wo noch alles aus Holz und Pappe ist.

ist es, was die Statistiken so unglaublich machen: Es werden nicht die gejagt und verfolgt, die schon bekannt sind, sondern die meisten Opfer sind jung, schwarz und polizeienbekannt.

Es wird sich dort auch wegen Nichtigkeiten gestritten: „Der hat meine Freundin blöd angemacht“, und dann wird die Waffe gezogen. Die Gewalt reproduziert sich in den Armutsvierteln, auch was Überfälle betrifft.

C. P.: Es herrscht dort das, was bei uns jetzt in den Medien auch für unsere Verhältnisse diskutiert, bzw. vorausgesehen wird: eine Schere zwischen Arm und Reich. Sehen Sie das als eine Ursache für die Gewalt?

D. Pauschinger: Brasilien ist eines der Länder, wo der Unterschied zwischen denen, die am meisten verdienen und denen, die am wenigsten verdienen, mit am größten ist. Das ist natürlich einer der Gründe für die Gewalt, wobei es mehrere gibt.

beispielsweise verstärken die Polizei und der Staat die Gewalt

Beispielsweise verstärken die Polizei und der Staat die Gewalt, weil gegen Verbrecher mit total repressiven Maßnahmen reagiert wird. Es wird nicht versucht, die Situation zu entschärfen, sondern man verschärft sie noch, beispielsweise wird von der Polizei sofort geschossen, wenn ein Verdacht besteht.

Zum Beispiel gab es im Mai 2006 von dem PCC (Primeiro Comando da Capital = Erstes Hauptstadt Kommando), eine kriminelle Vereinigung in São Paulo, Angriffe auf die ganze Stadt, vor allem aber auf Polizeistationen und öffentliche Verkehrsmittel und gleichzeitig Rebellionen in den Gefängnissen. Es wurde durch die Medien aufgebauscht, dass es noch weitere Attacken geben sollte, und es brach Panik in der Stadt aus. In der Woche danach hat die Polizei 150 bis 250 Menschen umgebracht, die größtenteils mit den Attacken gar nichts zu tun hatten. Es war eine Art Racheaktion der Militärpolizei. Ich wurde in diesen Tagen auch kontrolliert von der Militärpolizei und mit vorgehaltener Waffe an die Wand gestellt. Wegen der Kälte hatte ich eine Mütze auf, und sie hatten nicht gemerkt, dass ich Ausländer bin. Sie hatten mich abgetastet und als

sie merkten, dass ich keine Waffen hatte und dass ich in der Associação arbeite, hat sich die Situation entschärft. Aber es war schon ein blödes Gefühl. Ich hatte kurz mit meinem Leben abgeschlossen, weil in dieser Zeit viele aus nichtigen Gründen erschossen worden sind. Eine zuckende Bewegung zu viel, und ich hätte eine Kugel abbekommen.

die Perspektivlosigkeit der Jugendlichen

Solche repressiven Maßnahmen sind auch Gründe für die Gewalt. Eine andere Ursache ist die Perspektivlosigkeit der Jugendlichen: schlechte Schulen, schlechte Bildungschancen, keine Arbeit. Und auf der anderen Seite steht der Reiz, durch Drogenverkauf schnell zu Geld zu kommen. Außerdem konsumieren sie auch selber Drogen, was die Hemmschwelle zur Gewalt heruntersetzt.

Es ist aber nicht so, dass die Gewalt so dominant ist. Ich war drei Jahre dort, und mir ist nichts Ernstes passiert, ich bin auch nie überfallen worden. Man sollte sich an gewisse Spielregeln halten, sich in keine dubiosen Dinge einmischen und gewisse Straßen und Viertel zu bestimmten Uhrzeiten meiden.

Das Nachbarviertel von Monte Azul wurde im Jahr 2000 von der UNO zum gewalttätigsten Viertel der Welt erklärt. Das hat sich aber durch die stetige Arbeit von Monte Azul und den NGO's vor Ort verbessert. Und es hat sich dort sogar eine regelrechte Kunstbewegung gebildet: Musikgruppen, Autoren schreiben über die Peripherie u.s.w.



Die Feier zum siebenzigsten Geburtstag von Ute Craemer



Die Menschen, denen es offensichtlich schlechter geht als vielen in Deutschland, sind unwahrscheinlich gut gelaunt

C. P.: Was hat Sie, nachdem Sie nach einem Jahr Zivildienst wieder nach Deutschland kamen, bewogen, dann wieder nach Brasilien zurückzugehen?

D. Pauschinger: Während meines Zivildienstes hatte ich mich um die Korrespondenz und um die Organisation der freiwilligen Helfer gekümmert und dabei gemerkt, dass es schön wäre, wenn diese Arbeit jemand länger fortführen würde. Ich hatte Monte Azul angeboten, diesen Posten weiter zu machen. Gleichzeitig hatte ich dort damals meine Freundin, und heutige Frau, kennen gelernt, was ein weiterer Grund war, gerne dort zu sein. Eigentlich wollte ich dann nur drei Monate in Deutschland einschieben, hatte aber meine Rechnung nicht mit der Uni Hamburg gemacht, wo die Einschreibungsfristen anders waren als gedacht. Insofern war ich hier für ein Jahr unfreiwillig verhindert zurückzukehren. Nach meiner Rückkehr nach Monte Azul arbeitete ich dann als „Assistent für institutionelle Entwicklung“, während ich gleichzeitig studierte.

wie Menschen trotz schwieriger Bedingungen ein gutes und fröhliches Leben führen können

Mir hat diese ganze Zeit ein völlig anderes Lebensgefühl und einen anderen Blickwinkel gegeben, als wenn ich in Deutschland geblieben wäre. Es ist dieses berühmte „über den Tellerrand schauen“ und eine Selbständigkeit, die ich dort erworben habe. Ich fand es faszinierend, wie Menschen trotz schwieriger Bedingungen ein gutes und fröhliches

Leben führen können. Das hilft mir heute auch noch persönlich, Schwierigkeiten etwas leichter zu nehmen. Bei meinem Studium der Soziologie hat es natürlich total geholfen, in einem Sozialprojekt zu arbeiten, in einer Region, die häufig von Soziologen untersucht wurde.

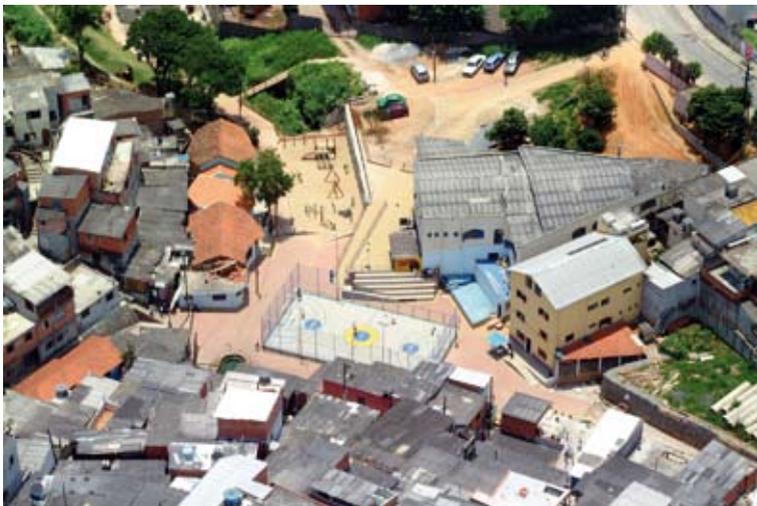
C. P.: Was war in der Associação das, was Sie am meisten beeindruckt hat?

D. Pauschinger: Ich fand es beeindruckend, dass Kinder, die damals bei Ute Craemer bedürftig an die Tür geklopft hatten, heute selber das Projekt mitgestalten. Eine heutige Köchin, die bitterarm aus dem Nordosten nach São Paulo gekommen ist, in der Hoffnung, dass ihr Leben besser wird, hat nun als Erwachsene eine der Führungspositionen in Monte Azul. Es wird gemeinschaftlich daran gearbeitet, dass das Leben besser wird. Das ist es auch, was viele beeindruckt. Ich habe immer die Berichte gelesen derjenigen, die nach ihrem Dienst aus Monte Azul dann weggingen. Sie sagen immer: eigentlich habe ich mehr mitgenommen als ich da lassen konnte.

das ist der „Geist“ von Monte Azul, dass auch das Kleine schon etwas bringt

C. P.: Was nimmt man mit?

D. Pauschinger: Man erlebt dort eine sehr positive Einstellung, mit der Situation umzugehen. In der Organisation selbst lebt etwas, was schwer in Worte zu fassen ist. Es ist eine Art Energie, Monte Azul „lebt“: es gibt Veranstaltungen,



neue Gebäude in der Favela Monte Azul

Ich fand es beeindruckend, dass Kinder, die damals bei Ute Craemer bedürftig an die Tür geklopft hatten, heute selber das Projekt mitgestalten.

immer wieder werden neue Projekte durchgeführt, jeder kennt jeden. Es lebt die Auffassung: Keiner weiß schon alles und jeder kann jedem etwas beibringen. Es herrscht dieser permanente Glaube an das Gute im Menschen. Natürlich haben nicht alle 3000 Bewohner von der Favela Monte Azul mit der Associação

zu tun, aber alle profitieren davon. Wir haben uns immer wieder gesagt, dass wir nicht allen Kindern helfen können, aber wenn sich eines in einer Gruppe von 30 Kindern an das erinnert, was wir ihm mitgegeben haben, ist schon etwas erreicht.



Der Hof vom „Centro Cultural“

Das ist auch der „Geist“ von Monte Azul, dass auch das Kleine schon etwas bringt und dass man immer weiter macht. Es gab auch schon schwierige Zeiten, was die Finanzen oder Gewalt anbelangt, und trotzdem war immer der Wille da, gemeinschaftlich etwas zu schaffen.

C. P.: Wie ist denn jetzt Ihre Beziehung zu Monte Azul, wo Sie wieder in Deutschland sind?

D. Pauschinger: Seitdem arbeite ich ganz viel für Monte Azul von hier aus, bin dabei mit anderen einen Verein zu gründen „International Monte Azul“, um die Sache von hier aus weiter zu unterstützen.

eine Tagung über Monte Azul

C. P.: Es wird im Oktober eine Tagung geben über Monte Azul. Was können Sie dazu berichten?

D. Pauschinger: Die Tagung mit dem Überbegriff „Soziale Plastik – Monte Azul“ wird stattfinden vom 3. bis 5. Oktober im Goetheanum in Dornach. Ute Craemer wird anwesend sein, Gerald Häfner von Mehr Demokratie e.V. u.a., viele Brasilianer aus Monte Azul kommen dazu. Es soll in diesen drei Tagen vermittelt werden dieser Geist – oder auch die Energie –, die in Monte Azul herrscht. Das soll in eine Art Erlebnis verpackt werden, in den gemeinsamen Workshops und in Vorträgen. Joseph Beuys hat die soziale Plastik entworfen mit den drei Grundbedürfnissen der Freiheit, Gleichheit und Solidarität,

und der Mensch mit seiner Menschenwürde wird in den Mittelpunkt gestellt. Der Mensch möchte frei sein, um seine Fähigkeiten mit anderen Menschen zu entwickeln, möchte als Gleicher unter Gleichen behandelt werden und Solidarität schenken und selbst in Anspruch nehmen. Es gibt den Kunstlehrer und Künstler Herrmann Pohlmann aus der Waldorfschule in Hamm. Er selbst hat lange in Monte Azul gearbeitet. Er hat den Begriff der sozialen Plastik auf Monte Azul angewendet, bzw. er sagt, dass sie dort immer wieder zum Vorschein kommt, dass eben Solidarität herrscht und jeder in Freiheit sich entfalten kann. Monte Azul ist in permanenter Verwandlung, die Dinge werden immer wieder neu besprochen, neu erfunden und neu gestaltet. Das ist ein Prinzip der sozialen Skulptur: eine Form zu haben und gleichzeitig lebendig zu sein. Das ist es, was in Monte Azul lebt und was in dieser Tagung zur Sprache kommt. Die Einladung auf die Tagung richtet sich an alle.

Termin

3. bis 5. Oktober: Tagung: „Soziale Plastik – Monte Azul“ in Dornach am Goetheanum

Nähere Infos und Anmeldung:

tickets@goetheanum.org

Tel.: 0041-(0)61-7064444

Jan Mergelsberg: jan.mergelsberg@gmx.net

Tel.: 0178-1959711

www.goetheanum.org

www.youthsection.org

www.monteazul.org.br

Infos Dennis Pauschinger:

Email: dplou3@web.de Tel.: 0163-6020809

SonnenBau



Individuelle Wintergärten
Terassenüberdachungen
Beschattungsanlagen

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Über 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau
Wolfgang Lings
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau-wintergaerten.de



memento mori
Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig und geht seinen individuellen Weg aus diesem Leben. Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des Abschieds und führen alle Formen der Bestattung durch.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 · 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

Samarita Solidargemeinschaft e.V.

Ein großer Schritt:

Die Mitgliedschaft in der Samarita erfüllt die gesetzliche Absicherungspflicht im Krankheitsfall!

Die Samarita besteht inzwischen seit über 10 Jahren in einem verlässlichen, beständig wachsenden Rahmen als freie Solidargemeinschaft von Menschen, die die Kosten für ihre Gesunderhaltung gemeinsam tragen und sich damit gegenseitig absichern – im Bewusstsein der Verantwortung für sich und andere.

Die Anfang 2007 in Kraft getretene Gesundheitsreform bestimmte die allgemeine Absicherungspflicht im Krankheitsfall aller Bundesbürgerinnen und Bürger und stellte damit die Anerkennung der Samarita als verlässliche Absicherung auch außerhalb der Gemeinschaft auf den Prüfstand – mit einem ausgesprochen positiven Ergebnis! Dass die Samarita die Kriterien für die Absicherungspflicht erfüllt, ist ein großer Schritt in die richtige Richtung: Einmal für die Entwicklung der Samarita selbst und zum Zweiten als Zeichen der Wertschätzung von freien Solidargemeinschaften und Selbsthilfeorganisationen auf politischer Ebene.

Nachhaltig wollen wir mit unserem Beispiel auch weiterhin gesellschaftliche Veränderungen anstoßen und positiv beeinflussen: Wir möchten eine Gesellschaft mitgestalten, in der das Interesse an Mensch und Umwelt, an Fragen von Sinn und Ethik nicht an dem Anspruch von Leistung und wirtschaftlichem Erfolg scheitert!

Interessenten steht eine Mitgliedschaft in der Samarita als aktives oder förderndes Mitglied offen.

Viele interessante Informationen dazu finden Sie auch in unserer aktuellen Internetpräsenz: www.samarita.de

... Die Gründung der BASSG

Hinter den fünf großen Buchstaben verbirgt sich ein Zusammenschluss von Solidargemeinschaften und Selbsthilfeeinrichtungen im Gesundheitswesen, der im Zuge der Gesundheitsreform 2007 entstanden ist. Dazu gehören das Werk gegenseitiger Hilfe des Vereins Pfälzischer Pfarrerinnen und Pfarrer, die Spargemeinschaft und Unterstützungskasse der Polizei Münster (SpUKa) und die Samarita Solidargemeinschaft. Ähnlich wie in der Samarita sichern sich auch die Mitglieder in den verschiedenen anderen Einrichtungen bereits seit vielen Jahren erfolgreich gemeinschaftlich im Krankheitsfall ab.

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
isofloc
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechttersen
Tel. 0 4178 / 14 65 | www.akka-bau.de



Ein Netzwerk der Solidargemeinschaften

Nach dem Gesetzesbeschluss zur allgemeinen Absicherungspflicht im Krankheitsfall sahen viele kleinere, solidarisch geprägte Gemeinschaften im Gesundheitswesen die Notwendigkeit, sich neben den „großen“ privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen darzustellen und ihre Position zu stärken.

Gemeinschaftlich werden in der BASSG nun Kräfte und Kompetenzen der Mitglieds-einrichtungen gebündelt. Einzelne Strukturen werden verbessert, Ideen und Ziele nach außen kommuniziert und gesamtgesellschaftliche Möglichkeiten solidarischen Handelns herausgestellt ... Ohne Wissen und Handlungskompetenzen ist eine aktive Mitarbeit hier nicht möglich. Wer sich einmischen will, braucht Hintergrundinformationen. Darum sind von der BASSG in Zukunft zu Themen wie Medizin, Gesundheit, Gemeinschaftswesen u.v.m. Seminare und Workshops geplant, die auf lange Sicht auch von Nichtmitgliedern genutzt werden können.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der BASSG: www.bassg.de

Fazit:

Immer mehr Menschen suchen das solidarische Miteinander in der Gemeinschaft. Sie wollen – jenseits aller Vollkaskomentalität – eigenverantwortlich handeln, aktiv mitarbeiten und Vielfalt nutzen, besonders im Gesundheitswesen.

Die Samarita und andere Solidargemeinschaften sind denkwürdige Alternativen!

Samarita Solidargemeinschaft e.V.
Geschäftsstelle:
Albersstr. 14,
28209 Bremen,
Tel.. 0421-498 45 03
info@samarita.de

Therapeutikum Weidenallee

Das THERAPEUTIKUM WEIDENALLEE wurde von der Praxisgemeinschaft Weidenallee Ende 2007 begründet. Es ist ein Zusammenschluss von Ärzten und Therapeuten und dient der umfassenden Betreuung der Patienten. Die Patienten schätzen sehr das neue Therapieangebot in den der Praxis angegliederten Therapieräumen.

Die Ärzte sind:

Frau Steurer; Ärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Anthroposophische Medizin

Herr Dr. Kolbeck; Arzt für Innere Medizin

Therapeutische Mitarbeiter/Innen sind

Frau Jaa: 04102 / 823024, Psychotherapie und Biographiarbeit

Frau Schössler: 040/440664, Heilerythmie

Frau Frank: 0177 / 2048476, Heilerythmie

Frau Endlich: 040 / 41356953, Therapeutische Sprachgestaltung

Herr Linnighäuser: 0176 / 26539390, Rhythmische Massage

Frau Albrecht: 0174 / 3965705, Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur

Frau Klein: 0170 / 2946437, Ernährungsberatung

Alle Therapeuten haben qualifizierte Ausbildungen und Abschlüsse.

Die Ärzte stellen die Indikationen für die jeweilige Therapie und rezeptieren diese auch. Der Patient verabredet sich dann direkt telefonisch mit dem Thera-

peuten. Eine Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen ist in vielen Fällen möglich.

Auch Patienten, denen von anderen Ärzten entsprechende Therapien empfohlen oder verordnet wurden, sind in unseren Räumen herzlich willkommen.

Bitte informieren Sie sich entweder direkt bei den Therapeuten oder in der Praxis 040 / 43 33 77

oder über unsere Homepage:
www.therapeutikum-weidenallee.de.

Anthroposophische Frauenheilkunde in Hamburg?

Seit Mai 2005 gibt es am Krankenhaus in Winsen eine anthroposophische Sprechstunde in der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung. Die Abteilung wird geleitet von Johannes Klemm, der in Witten/Herdecke Medizin studierte und seine erste Assistentenzeit im Krankenhaus in Rissen bei Prof. Fintelmann verbrachte.

Während seiner fachärztlichen Weiterbildung zum Gynäkologen und Geburtshelfer war er sieben Jahre in Germersheim, in einer anthroposophisch-frauenheilkundlichen Abteilung in Süddeutschland unter der Leitung von Fritz-Helmut Hemmerich, der jetzt ein anthroposophisches Therapeutikum "Eridanos" auf Teneriffa leitet.

Nach einem Jahr in Bruchsal und weiteren Jahren als Oberarzt in Winsen / Luhe bei Hamburg leitete Johannes Klemm für ein Jahr die Abteilung

Frauenheilkunde am Gemeinschafts-Krankenhaus in Herdecke, bevor er im Mai 2005 die Leitung der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung im Krankenhaus in Winsen übernahm und somit in die Hamburger Metropolregion zurückkehrte.

Winsen liegt etwa 25 km von Hamburg entfernt in Niedersachsen und ist verkehrstechnisch gut über die A1/A7 und die A250 sowie mit dem HVV über die Metronomzüge zu erreichen. Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe



Dr. Klemm im Gespräch mit einer Patientin

im Winsener Krankenhaus hat 28 Betten, in denen alle Krankheiten der Frauenheilkunde behandelt und operiert werden. Darüber hinaus kommen in Winsen etwa 600 Kinder jährlich zur Welt. Im Kreißaal und auf der Wochenstation werden neben anthroposophischen Heilmitteln überwiegend homöopathische Arzneimittel eingesetzt.

Frauenheilkundlich werden in Winsen alle größeren Krebsoperationen mit entsprechender Einleitung der Weiterbehandlung durchgeführt. Hierzu gehört die Brustkrebs-erkrankung, Gebärmutterhalskrebs, Eierstock- und Schamlippenkrebs.

Alle Krebspatientinnen bekommen präoperativ eine Mistelinfusion, was eine Besonderheit in der Behandlung bei Krebs darstellt.

Wir haben Chefarzt Johannes Klemm einige Fragen zu seiner Arbeit gestellt:

Redaktion: Ist die Abteilung in Winsen eine rein anthroposophische Abteilung?

Chefarzt Johannes Klemm: Im Zentrum unserer Arbeit steht die einzelne Patientin mit ihren ganz persönlichen Bedürfnissen und ihrem subjektiven Krankheitserlebnis. Neben der medizinisch-pflegerischen Versorgung lege ich sehr großen Wert auf die persönliche Zuwendung. Hierin sehe ich ein Urprinzip der anthroposophischen Therapie. Persönliche Verantwortung für eine Patientin übernehmen, jenseits von Leitlinien, heißt sich mit der Patientin und Ihrer Erkrankung verbinden.

Im Vordergrund steht eine gute schulmedizinische Behandlung, die dann durch die anthroposophische Betrachtungsweise und Therapie erweitert wird.

Redaktion: Bieten Sie anthroposophische Therapien in Winsen an?

Chefarzt Johannes Klemm: Eine Besonderheit ist die Misteltherapie, die wir bei allen unseren Patientinnen vor Krebsoperationen einsetzen. Darüber hinaus wird die Wundheilung nach der Operation durch anthroposophische Medikamente unterstützt, auch bei Wundheilungsstörungen und lokalen Entzündungen werden anthroposophische Wickel, z.B. ein Eukalyptuswickel, eingesetzt.

Wir versuchen hier in erster Linie, eine fundierte Schulmedizin zu praktizieren und erweitern diese dann – so wie es in der anthroposophischen Medizin gefordert ist – durch die anthroposophische Medizin.

Komplexbehandlung wie Organeinreibungen oder Heilerhythmie können wir bisher in Winsen nicht anbieten; dazu sind mittlerweile die Liegezeiten der Patientinnen in der Gynäkologie auch zu kurz.

Privatsprechstunde/ OP-Vorstellungen CA Dr. Klemm: Dienstag: 9:30 bis 11:30 und 14:00 bis 16:30. Mittwoch: 9:00 bis 11:30 und nach Vereinbarung

Anthroposophisch -komplementärmedizinische Sprechstunde: Donnerstag: 14:30 bis 16:30 und nach Vereinbarung

Kontakt auch über:

johannes.klemm@krankenhaus-winsen.de

Kann man Klima messen?

Zu dem Austausch in Theater- und Feldmessprojekten der Rudolf Steiner Schule Bergstedt mit den türkischen Schülern des Istanbul Lisesi (vgl. hinweis, Okt. 2007) hat sich eine weitere Facette internationaler Zusammenarbeit Hamburger Waldorfschüler entwickelt: Sieben Schüler der Klima-AG der Rudolf Steiner Schule-Nienstedten trafen sich mit zwölf türkischen Schülern des Istanbul Lisesi, einem mathematischen-naturwissenschaftlichen Gymnasium mit deutschsprachigem Unterricht in den Naturwissenschaften in Helsinki.

Nachdem man zwei Tage die finnische Gastfreundschaft, Klima und Vegetation im Süden erfahren hatte, fuhr man gemeinsam 600 Kilometer nach Norden zu der finnischen Gastschule, der Utajärven yläkoulu ja lukio, westlich von Oulu. Hier erlebten wir eine, insbesondere für türkische Verhältnisse kleine Schule mit 290 Schülern (Istanbul: über 15 Mio Einwohner, Utajärvi: 0,0031 Mio) in ländlicher und vorfrühlingshafter

Umgebung. Die Schule zeichnete sich durch leckeres und reichliches Schulesen, hohen Standard in der technischen Ausstattung (Medien- und Sprachlabor) und durch großzügige Holz- und Metallwerkstätten sowie naturwissenschaftliche Praktika aus. Vieles erinnerte uns hier an den praktischen Unterricht der Waldorfschulen! Seit über 15 Jahren zeichnen Schüler und Lehrer gemeinsam Klimadaten auf und von hier kam auch

Schüler aus Bergstedt, Finnland und Istanbul zum Klima messen im Norden Finnlands



Am Polarkreis

der Impuls der Zusammenarbeit und des Austausches auf länderübergreifender Ebene.

Eine gemeinsame Fahrt, jetzt durch finnische Schüler und Lehrer verstärkt, führte uns weitere 600 Kilometer nach Norden an einen der kältesten Orte Finnlands (Jahresdurchschnittstemperatur: $-2,3^{\circ}\text{C}$), Kilpisjärvi: Hier im äußersten Nordwesten Finnlands, in unmittelbarer Nähe zur norwegischen Grenze, liegt die biologische Forschungsstation der Universität Helsinki, in deren Gebäuden wir vorzüglich untergebracht waren. Der große Kilpisjärvi-See war, wie unsere Bohrungen ergaben, mit einer fast einen Meter dicken Eisschicht bedeckt, es herrschte fast noch subarktischer Winter, dazu aber nahezu 24 Stunden Sonnenschein. In diesem gleißenden Licht wurden gemeinsam Untersuchungen der winterlichen Schneehöhe anhand von Flechtenpopulationen der Fjellbirken, der Schneequalität in ihrer Bedeutung für die darunter liegende empfindliche

Vegetation und des Nährstoffgehaltes in Schnee und Gewässern durchgeführt. Auswertungen erfolgten später im Labor. Die Arbeitsgruppen waren jeweils mit finnischen, türkischen und deutschen Schülerinnen und Schülern gemischt und die finnischen Anleitungen wurden leicht mit Hilfe von englischer, deutscher und türkischer Sprache übersetzt. Neben Saunabesuchen und anschließendem Bad im Eisloch des Sees war ein weiterer Höhepunkt die Fahrt zur norwegischen Eismeerküste, die der Untersuchung von Meerestieren und Algen gewidmet war.

Vielfältige Eindrücke in der Begegnung so gegensätzlicher Kulturen im Norden und Süden Europas, der Austausch über Zukunftsfragen im Zeichen von klimatischem und politischem Wandel und die große Gastfreundschaft der finnischen Familien und Lehrer lassen uns dankbar zurückblicken. Wir haben viele Kontakte geknüpft und hoffen auf ein nächstes Treffen in Hamburg!

Michael Knöbel, Lehrer (Biologie) in Nienstedten

Dienstag, 1. Juli*Rudolf Steiner Haus, 19 - 20.30 Uhr***Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen im Jahreslauf**

Elementarwesen und Erzengel im Jahreslauf mit H. Eller und R. Speckner, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

*Johannes-Kirche, 19.30 Uhr***Christuslicht – Tageslicht**

Christus als geistige Sonne in der frühen Kirche. Vortrag N. N.

*Christengemeinde Bergedorf im Duwockskamp 15, 20.00 Uhr***Johannes – Das Gewissen der Welt und des Menschen**

Vortrag von G. Ertlmaier

Mittwoch, 2. Juli*Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10 - 15 Uhr***Infotag***Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Welche Bedeutung haben die ägyptischen Mysterien (4. Drama 7.+8. Bild) im Gesamtgefüge der Mysteriendramen R. Steiners?**

Vortrag von Sigrun Buchholz

*Johannes-Kirche, 20.00 Uhr***Stunde der Begegnung**

mit Eva Scheffler

Donnerstag, 3. Juli*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Johannes der Täufer – Seine Mission: Zeuge des Lichtes; sein Wirken**

Joh. 1, Gesprächsabend

Freitag 4. Juli*Johannes-Kirche, 17.00 Uhr***Stunde nach Feierabend – Fragen und Gespräche über Gott und die Welt**

mit Friedrich Hussong

*Treffpunkt: Cafe am Siemers'schen Hof, HH-Bergstedt, Bergstedter Markt 1, 19.00 Uhr***6. Bergstedter Märchenwanderung**

mit Octavia Kliemt und Olaf Steinl (Erzählung) und Uwe Kliemt (Musik). Anmeldung bis Dienstag 1. Juli 2008 unter 6046976 oder uk@tempogiusto.de

*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00***Das Gauklermärchen von M. Ende**

Klassenspiel 8. Klasse

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr***Schulkonzert mit dem Oberstufenorchester**

Leitung: Michael Starke

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***„Yes, we can!“ Barack Obama – Wagnis des Wandels**

Vortrag: Frank Ehmke

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Unterwegs zu einem neuen Partnerschaftsmodell**

Vortrag von Ulrich Meier, Eintritt: 8,- , ermäßigt 5,-. Veranstalter: ZeitZeichen

Samstag, 5. Juli*Eichenhof, Alveslohe, Auf dem Felde 14, 14 - 18 Uhr***Sommerfest***Rudolf Steiner Haus, 10.00-17.00 Uhr***4.D Aufnahme: Audition II für das 4-jährige Eurythmie-Studium**

Beginn: 22. Sep. 2008. Infos und weitere Termine unter: info@4d-eurythmie.de oder 41 33 16 44. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 16:00 h***Sommerkonzert der Mittelstufe***Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Sommerprojekt**

Einblicke am Ende des ersten Studienjahres. Eintritt frei. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00***Das Gauklermärchen von M. Ende**

Klassenspiel 8. Klasse

Sonntag, 6. Juli*Johannes-Kirche, 17.00 Uhr***Orgelkonzert**

Prof. Andreas Rondthaler

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Sommer-Trimesterabschluss des Musikseminars Hamburg**

mit Studenten und Dozenten, Eintritt frei, Veranstalter: MenschMusik e.V.

Montag, 7. Juli*auf dem Bauckhof in Stütensen, 19.00 Uhr***Johannes und die Wassertaufe**

Einführung und Gespräch mit G. Ertlmaier

Mittwoch, 9. Juli*Johannes-Kirche, 20.00 Uhr***Stunde der Begegnung**

Eva Scheffler

Donnerstag, 10. Juli*Konzertsaal in der Max-Brauer-Allee 24, 18 Uhr***„Konzertwerkstatt“**

Studentische Projekte zum Trimesterabschluss; Eintritt frei

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Johannes der Täufer – Damals: als Wegbereiter**

durch Predigt u. Taufe Luk. 3, Gesprächsabend

Samstag, 12. Juli*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9.00 Uhr***Abschlussmonatsfeier der Schulgemeinschaft –**

Beiträge aus allen Klassen!

*Konzertsaal in der Max-Brauer-Allee 24, 20 Uhr***Festliches Abschlusskonzert als Dank an die Freunde und Förderer des Musikseminars**

C. Bitzner, Vika Mun, Almut Orthaus, Sergej Pilipetchi, Lene Strindberg (Gesang), Giorgi Khuitshwili (Flöte), Victoria Kahn (Klavier); Newena Popov (Klavier). Werke von Händel, Gluck, Mozart, Schumann, Saint-Sans, Debussy u. a.

Montag, 14. Juli*Johannes-Kirche, 10.00 Uhr***Stunde der Begegnung**

Eva Scheffler

Donnerstag, 17. Juli*Johannes-Kirche, 20.00 Uhr***Konzertabend Bach und freie Musik**

Rike Kohlhepp – Violine

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Johannes der Täufer – Seit der Auferstehung Christi:**

als Genius der christlichen Gemeinschaft, Gesprächsabend

Freitag, 18. Juli*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Ein Wilhelm-Busch-Abend**

...für die zu Hause Gebliebenen, Gerd Schmidt-Bardorf

*Johannes-Kirche, 20.00 Uhr***Theaterabend: Der Besuch**

frei nach Dostojewskis Großinquisitor, Peter Badstübner, freier Schauspieler

Mittwoch, 23. Juli bis Sonntag, 27. Juli*Asklepios Westklinikum Hamburg, Steinhauptplatz neben Haus 1, Suurheid 20, 10.00-16.00 Uhr***Steinbildhauerei – Im Gespräch mit dem Stein**

mit Inge Voß, Dipl.-Kunsttherapeutin, Anmeldung und Info: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

**Freitag, 25. Juli***10.00 Uhr (Treffpunkt vor dem Rathaus um 09.45 Uhr)***Besichtigung des Hamburger Rathauses**

...für die zu Hause Gebliebenen, Danach ist auf Wunsch ein kleiner Stadtpaziergang im Stadtteil zwischen Mönckebergstraße und Alster möglich. Manfred Brandt, Veranstalter: Lukas-Kirche

Samstag, 26. Juli*Hof Gut Wulfsdorf, Treffpunkt: vor dem Hofladen, 10.00-12.00 Uhr***Sommer auf Gut Wulfsdorf**

Wir erleben, was im Sommer auf dem Gut Wulfsdorf so alles passiert. Wir machen eine Spaziergang zum Lehrfeld, erfahren etwas über den Anbau von Getreide und Gemüse, besuchen die Holzofenbäckerei und erleben die Betriebsamkeit auf einem Demeterbauernhof im Sommer, für Kinder von 5 – 10 Jahren, Kosten: 4,50 pro Kind, mit dem Ferienpass 4,-, Anmeldung unter: 040-209 19 657

*Gärtnerei Sannmann, 14.00 Uhr***Tomatenfest mit Selbsternte**Infos: www.sannmann.com

August

Freitag, 1. August

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„Bleibense Mensch“ – Jürgen von Manger

Literarische Sommerabende: Literaturvortrag Ulrich Meier

2. – 3. August

Asklepios Westklinikum Hamburg, Haus 1, DG, Ostflügel, Maltherapieraum, Suurheid 20, Samstag, 10.00-17.00 Uhr und Sonntag, 10.00-14.00 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Das Schöpferische in mir ... Aktiv dem Stress vorbeugen, mit Inge Voß, Dipl.-Kunsttherapeutin
– kassenbezuschusster Gesundheitskurs; Anmeldung und Info: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Sonntag, 03./10./17. August

Michaels-Kirche, jeweils 11:15 - 12.00 Uhr

Vom „Geben“ im Johannes-Evangelium

1., 6. und 17. Kapitel, Sommerkurs mit Sigrid Lindström

4. – 18. August

Bardou

Kammermusikkurs in Bardou, Südfrankreich

Kursthemem: Musik des 18. Jhd. Epoche der Empfindsamkeit, Sturm und Drang, mit Gerhart Darmstadt, Evi Pfefferle und Karin van Buires, Anmeldung bei Harlad Simon: Tel.: 040-88 169 135, haraldsimon@hotmail.de . Veranstalter: MenschMusik e.V.

Freitag, 8. August

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„Alle Fälle“ – Daniil Charms

Literarische Sommerabende: Literaturvortrag Ulrich Meier

Freitag, 15. August

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„Kein Mumm?“ Anton Tschechov

Literarische Sommerabende: Literaturvortrag Christian Scheffler

18. – 23. August

Lukas – Kirche, Hamburg – Volksdorf, Rögeneck 25

Sommerkurs Blockflötenconsort

Leitung Frank Vincenz. Es werden Werke der Renaissance und des Barock erarbeitet. Weitere Infos unter 040. 571 29 421 oder info@frank-vincenz.de oder www.frank-vincenz.de

Donnerstag, 21. August

Lukas-Kirche, Hamburg – Volksdorf, Rögeneck 25, 20 Uhr

Sommerkonzert

Das Blockflötenensemble In Nomine Hamburg,
Ltg. Frank Vincenz, spielt Werke
von Telemann, Bach, Scheidt, Frescobaldi u.a.

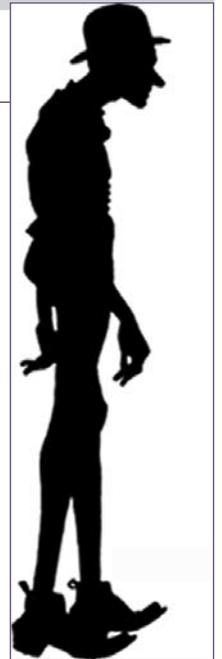


Freitag, 22. August

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„Ich bin ein armer magerer Mann“ – Karl Valentin

Literarische Sommerabende: Literaturvortrag Friedrich Hussong



Samstag, 30. August

Rudolf Steiner Haus, 10.00-17.00 Uhr

4.D Aufnahme: Audition III

für das 4-jährige Eurythmie-Studium. Beginn: 22. Sep. 2008. Infos und weitere Termine unter: info@4d-eurythmie.de oder 040-41 33 16 44, Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V

Anfang September

Freitag, 5. September

Johannes-Kirche, 17.00 Uhr

Stunde nach Feierabend – Fragen und Gespräche über Gott und die Welt
Friedrich Hussong

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

„Versuchung – Nein danke!“

Wer verhindert moderne Einweihung? Vortrag: Christian Scheffler

5. bis 7. September

Der 4. Jahreskurs der Herzschule Hamburg

beginnt mit einem Einstiegswochenende am Freitag, 5. Sept. (17 Uhr) bis Sonntag, 7. Sept. (12 Uhr), Anmeldung und Information Brigida Stockmar 04102/70 67 67 oder Thomas Meyer 040/98 23 54 97 (AB)

Tagungshäuser – aktuelle Kurse und Vorschau:

Verein Studienhaus Göhrde

04.07.2008 (18:00 Uhr) – 06.07.2008 (13:00 Uhr)

Ernährung und Landwirtschaft

Voraussetzung für die Gesundheit von Mensch und Erde, Dr. Petra Kühne, Frankfurt/Main · Joachim Bauck, Amelinghausen

Die folgenden Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden:

Freitag 04.07. 20.00 Uhr Abendvortrag:

Ernährung zwischen Erde und Kosmos

Dr. Petra Kühne

Sonnabend 05.07. 20.00 Uhr Abendvortrag:

Biologisch-dynamische Landwirtschaft

Joachim Bauck

08.08.2008 (18:00 Uhr) – 13.08.2008 (13:00 Uhr)

„Wahrheit und Wissenschaft“

Arbeit am Kapital 4 von Rudolf Steiners „Wahrheit und Wissenschaft“ (Kurs 16 2008). Dr. Karen Swassjan, Basel

29.08.2008 (18:00 Uhr) – 31.08.2008 (13:00 Uhr)

Imaginations- und Karmaarbeit

Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist meine Aufgabe? Ein Schulungsweg zum Erlernen vertiefter Wahrnehmung, Christiane Feuerstack, Eckernförde

05.09.2008 (18:00 Uhr) – 07.09.2008 (13:00 Uhr)

Harmonie zwischen Atem – Bewegung – Sprache

Edelgard Bettermann, Dortmund

12.09.2008 (18:00 Uhr) – 14.09.2008 (13:00 Uhr)

Sophianische Zukunft

– Das Weibliche in Mensch und Kosmos, in Musik, Malerei Literatur – (Kurs 19 2008), Marcus Schneider, Basel

19.09.2008 (18:00 Uhr) – 21.09.2008 (13:00 Uhr)

Die Wiederkunft Christi

in den Zeugnissen des Neuen Testaments und in der geisteswissenschaftlichen Forschung Rudolf Steiners, Georg Friedrich Schulz, Lauterbach

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter
www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen

3. Hamburger Sommerakademie für bildende Künste



Experimentelles Malen, Pastellmalerei und Zeichnen, Plastizieren in Ton, Bildhauerei in Stein und Holz, Aktmalerei in Acryl, Plastizieren in Ton, Abstrakte Malerei in Acryl, Oelmalerei. Extra: Kindersommerakademie

21.07. – 08.08. 2008

Kunstakademie Hamburg

Brehmweg 50

22527 Hamburg

Tel. 040-982 315 32

www.hamburger-sommerakademie.de

Ökologie ~ Qualität ~ Design

Naturteppiche
Korkparkett & Linoleum
Naturkost & Biowein
EM Effektive Mikroorganismen
Vollsortiment mit Kosmetikartikeln



Livos Naturfarben
Öle, Wachse, Lacke
Kreidezeit Produkte
Vollspektrum Energiesparlampen
Almawin Wasch- & Reinigungsmittel

Bau- und Sanierungsberatung Fachgebiet Schimmel

Kieler Str. 623 – 2 25 25 Hamburg – Tel/Fax: 040-57261805 –
mail: info@natur-depot.de www.naturdepot.de

**RUDOLF STEINER SCHULE
HAMBURG - WANDSBEK**

Die Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek sucht für ihren Hort, der zurzeit ca. 60 Kinder betreut,

zum 1. Oktober (November) 2008

- eine/n engagierten Erzieher/n, ca. 20 Std. -

Möglichst mit waldorfpädagogischem Abschluss

Zum 1. August 2008

**- ein/n Anerkennungspraktikan-
tin/en -**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung
an den Personalkreis der Rudolf Steiner
Schule Hamburg-Wandsbek
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg

Tel. 040 645 895 0

Warum in den Urlaub fahren?

Besuchen Sie einfach einen Sommerkurs der Victor Thylmann Gesellschaft.

Urlaub gibt die Chance, einmal etwas auszuprobieren. Raus aus dem All-tag, hinein ins Neue. Da bieten sich diese Sommerkurse an: Haben Sie schon einmal einen Stein bearbeitet? Oder neue Kräfte beim Malen geschöpft? Vom 23.-27. Juli (Steinbildhauerei) oder am 2. und 3. August können Sie auftanken.

Nähere Infos unter „Termine“ oder direkt bei der Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 040 813353.

Eurythmie – Jahresabschluss

Wir, die Eurythmie-Studenten von 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., laden Sie herzlich zu unserem ersten Jahresabschluss

am Samstag, den 5. Juli 2008 um 20 Uhr ins
Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148
Hamburg ein. Wir freuen uns auf Ihr kommen!

salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Köhner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.



Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug



Wachsmalstifte



Pastellkreiden



Schultaschen



Aquarellfarben



Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen



**Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert**

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:

Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg



**Wir suchen eine/n
Jahrespraktikant/in
ab August/September 2008**

für die Betreuung von erwachsenen
Menschen mit Behinderung
in einer Wohngruppe

ZusammenLeben e.V.
Wohldorfer Damm 20 22395 HH
Tel. 604 00 36 Fax 604 00 53
info@zusammenleben-ev.de
www.zusammenleben-ev.de

Wir sind anerkannte Zivildienst- und FSJ-Stelle.



CARUS
AKADEMIE

AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen in medizinischen Berufen

■ **Rhythmische Massage**

Beginn der dreijährigen Ausbildung: 29.08.2008

■ **Onkologisches Kolloquium**

Menschenkunde, Krankheitsverständnis, Therapie, Kasuistiken, Erfahrungsaustausch. Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann
nächster Termin: 06.09.2008

■ **Rhythmische Einreibungen**

Beginn der zweijährigen Ausbildung mit dem ersten Grundkurs am 12.09.2008

■ **Therapeutisches Kolloquium**

Krankheitsverständnis und rationelle Therapie mit Prof. Dr. Volker Fintelmann u.a. Fortlaufende Veranstaltung, nächster Termin: 19.-20.09.2008

■ **Heileurythmisches Kolloquium**

Fortbildung für Heileurythmisten und Ärzte mit Gerhard Weber und Lasse Wenerschou.
Fortlaufende Veranstaltung, nächster Termin: 26.-28.09.2008

■ **Grundpflege, Waschungen, Prophylaxen und Wundbehandlung**

7. Modul des Grundkurses anthroposophische Pflege mit Karin Ehler: 03.-04.10.2008

■ **Öffentlicher Vortrag**

Der unsichtbare Mensch in uns mit Dr. Barbara Treß am 29.09.2008

Carl Gustav Carus Akademie

Rissener Landstraße 193 | 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

„Hände (be)greifen“:

Der AFN (Arbeitskeirs FörderlehrerInnen Nord) bietet am 19. und 20. Sept. wieder ein Treffen an, um das Interesse an den Übungen der Extrastunde von Audrey McAllen zu wecken und zu vertiefen. Schwerpunkt wird die Bedeutung der Hand vom Reflex zur reifen Stifthaltung sein.

Flyer und Anmeldung bei: Gisela van Bronswijk
Tel: 04183-2827

Partnerschaft heute

von mir – zu dir – zu uns

- in Kontakt sein mit sich selbst
- Offenheit für den Partner/die Partnerin bewahren
- die Beziehung lebendig gestalten

Vortrag und Seminar für Paare mit Christine Pflug (Biographieberaterin, Psychotherapeutin HP) und Thomas Meyer, Dipl. Psychologe

Freitag, 26.9., 20 Uhr: Vortrag (kann unabhängig vom Seminar besucht werden)

Samstag, 27.9., 10 – 18 Uhr: Seminar.

Veranstalter: Forum-Leben.

Ort der Veranstaltung: Eurythmiesaal Rudolf Steiner Schule Bergedorf

Für das Seminar verbindlich anmelden: G. Daube:
040-724 26 23

zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.

Am 21. September 2008 startet der 2. Kurs des vierjährigen, praxisintegrierten Eurythmiestudiums, Abschluß BA-Äquivalenz. Die individuelle künstlerische Schulung und Förderung der Kreativität bilden die Grundlage für:

Eurythmie im Sozialen Eurythmie im Vitalen
Eurythmie in der Pädagogik Eurythmie in Performance

Info und Auditionstermine erfragen unter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst
mittelweg 11-12 20148 hamburg
fon +49.40.41 33 16 44 fax +49.40.41 33 16 45
info@4d-eurythmie.de www.4d-eurythmie.de

4.D
raum für eurythmische ausbildung und kunst

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Rudolf Steiner Buchhandlung
Rothenbaumchaussee 103, 20148 Hamburg

Anthroposophie, Kinder- und Jugendbücher
Kinderspielzeug, Literatur und vieles mehr.

T: 040/442 411
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
Mo- Fr 9.00 –18.00 Uhr, Sa 9.00-14.00/16.00

NATURTEXTILIEN & KREATIVE SPIELWAREN

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

CLE'O FÜR KINDER

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 14.00-18.00.
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

FERIEN AN DER OSTSEE
Stolpmünde/Ustka

Wir bieten Ihnen erholsame Ferien in unserer Ferienanlage an der polnischen Ostseeküste. Sie befindet sich ca. 100 m vom Strand, umsäumt von einer reizvollen Küstenlandschaft inmitten eines idyllischen Kiefernwaldes.

Die Betreuung erfolgt durch unseren deutschsprachigen Verwalter.

Infos unter www.grothex.de
oder Tel. 0 41 01 / 702-214

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten, Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

**Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst**

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

**Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt**

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr

www.werkgemeinschaften.de

**HORNEBURGER
BÜCHERSTUBE**

**Luziferisch?
Arimanisch?
Erotisch?**

Was auch immer Sie zur / aus / vom Rande der Anthroposophie suchen —

wir haben die Literatur für Sie, portofrei innerhalb Deutschlands ab **25€ Bestellwert** bzw mit Abbuchungserlaubnis.

Wir suchen antiquarisch u. versenden weltweit. **Bestellen Sie** online oder per E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir liefern prompt.

**Versand- / ... und Ihre Buchhandlung vor Ort
Internet- Buchhandlung**

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341
Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342



www.hornebuch.de

Ihre Buch-Handlung für Anthroposophie u. Waldorf-Pädagogik im Elbe-Weser-Dreieck

**Das Kollegium des Waldorfkindergarten
Tonndorf**

sucht für das kommende Kindergartenjahr (ab 01.08.2008)

eine Waldorferzieherin als Gruppenleitung einer Elementargruppe (3 - 6 J.).

Unsere Einrichtung, in ruhiger Lage und mit einem großen Garten, beherbergt zwei Elementargruppen und eine Krippengruppe.

Der Träger ist der Rudolf Steiner Schulverein Hamburg - Wandsbek e.V. zu dem noch ein weiterer Kindergarten gehört. Mit beiden Kollegien arbeiten wir eng zusammen.

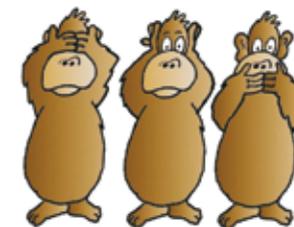
Über Ihre Bewerbung an folgende Adresse würden wir uns sehr freuen:

Waldorfkindergarten Tonndorf, z.H. Fr. Häring,
Holstenhofstieg 9,
22041 Hamburg

Tel.: 040 - 656 21 54

E - mail: waldorfkigato@t-online.de

**Elektrosmog
Erdstrahlen
Schimmel**



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer ?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.baubiologische-untersuchung.de

nachts Kraft tanken!



Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040 /43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de



Gemeinnützige Treuhandstelle

Hamburg e.V.

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld
durch Geben und Nehmen
stehen wir beratend bereit zu Fragen von

SCHENKEN
ERBSCHAFT TESTAMENT
NACHLASS **LEIHEN DARLEHEN**
AUSBILDUNG
KONFLIKTMANAGEMENT **BERATUNG**

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Rufen Sie uns gerne an. Tel. 040 / 41 47 62-18/13
oder besuchen Sie uns im Internet. www.treuhandstelle-hh.de
oder im Mittelweg 147, 20148 Hamburg.
E-mail: GTS@treuhandstelle-hh.de

Unsere Kooperationspartner sind:
GLS-Gemeinschaftsbank, Filiale Hamburg,
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (Bochum)

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel - Mo-Fr. 8.30-18.30 • Sa. 8-14 Uhr

Gutschein Das stärkste Antioxidans unserer Zeit, fördert den Abwehrprozess, stärkt die Abwehrkräfte, sorgt für ein ausgeglichenes Säure-Basen-Verhältnis...

für 1 Liter AktivWasser*

...täglich frisch im **Frahmredder 5**

Reformhaus

Wilkens Partner

Naturkost aus der Region

22393 Hamburg 040-6018032

demeter

BAUCKHOF

in der Lüneburger Heide
Pension mit 35 Betten und
Ferienwohnungen
Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
Wir senden Ihnen gerne Info u.
Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
Tel. 04132-91200
Fax.: 04132-912024

Gudruns Kleiderladen

auf **alle** **KINDERSCHUHE**
von **Bundgaard**

auf **BABY- UND KINDERKLEIDUNG**
UND SPIELWAREN

50% Rabatt

www.gudruns-kleiderladen.de
Rellingen · Moorweg 89
Tel. 0 41 01 / 38 37 73

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

östlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372

Anthroposophische Gesellschaft

• Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr

• Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21

• Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

• Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85

• Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h

• Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795

• Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69

• Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel. 04541/87 99 86

• Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28

• Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953

• Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558

• Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66

• Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glöckner Tel: 040-81 17 89

• Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

• Arbeitsgruppe Tobias-Haus

• Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo und Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

• Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

• Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0

• Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

• Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FOJ, Clemens von Schwänenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)

• Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

• Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889

• Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

• Galerie im Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)

• Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661

• Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

• Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

• Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20

• Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010

• Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26

• Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75

• Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34

• Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)

• Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422

• Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)

• Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T. 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20

• Die Christengemeinschaft in Norddeutschland , Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T. 444054-22, Fax: 444054-18

• Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

• 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de

• Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38

• Eurhythmeum-Ausbildung, Tel.: 866 282 17 (Anmeldung) 22587 Hamburg, Villa Krumdal 1

• eurythmie ensemble hamburg; Antje Bölts, Tel. und Fax: 6050484, Ringstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

• Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf

• Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0

• Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0

• Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15

• Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0

• Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55

• Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890

• Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210

• Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100

• Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11

• Haus Mignon - Integrationskindergarten, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10

• Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0

• Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93

• Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01

• Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10

• Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091

• „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415

• Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27

• Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V., Op'n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)

• Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80

• Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40

• Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V. . Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720

• Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80

• Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0

• ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

• Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595

• Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29

• Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377

• Waldorfkindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 HH, T. 420 80 23

• Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46

• Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20

• Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5

• Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, Tel. 604 78 56

• Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73

• Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31

• Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22

• Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15

• Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52

• Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473

• Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91

• Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06

• Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84

• Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77

• Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87

• Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76

• Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn

• Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen

• Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24

• Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434

• Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstiege 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54

• Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Adressen

Krankenhaus

- Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klasen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß: T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goehrde.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479
- ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislaufkrankungen; Kontakt: Thomas Meyer, Tel. 040 98235497
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)

Musik

- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976
- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburg-west@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanterstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen** von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge** zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen** zu **Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin**

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg



Vogthof

Töpferei
Holzwerkstatt
Glaserwerkstatt
Praxisstelle der Fachschule Nord
Zivildienststelle

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Bestattungshaus BAUERMANN



Tel 04102 . 77 78 11
Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall

paletti
NATURWAREN
MODE · WÄSCHE
BABY AUSSTATTUNG · FARBEN

SSV
ab 1. Juli

Mo – Fr 10–18 Uhr Sa 10–14 Uhr
Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg
(Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de

Common Purpose in Hamburg

Sehen lernen und Handeln in der eigenen Stadt – so kann man das Ziel des international renommierten Bildungsprogramms Common Purpose bezeichnen, an dem Georg Pohl als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. von November 2007 bis Juni 2008 teilnahm. „Common Purpose gibt Menschen das Wissen, die Fähigkeiten und die Kontakte, die sie brauchen, um echte Veränderungen zu bewirken – an ihrem Arbeitsplatz und in der Gesellschaft“, so heißt es im Programm.

Jeder der elf Fortbildungstage findet unter einem anderen Blickwinkel und an einem anderen Ort statt: etwa bei Gruner & Jahr, in einer Moschee, in der Handelskammer, in der Justizvollzugsanstalt. Die 37 Teilnehmenden – Führungskräfte aus den unterschiedlichsten Berufen, Organisationen, Ehrenämtern und Kulturen, aus Banken, sozialen Einrichtungen, Industrie, der Verwaltung – knüpfen gegenseitig Kontakte, die branchenübergreifend ein faszinierendes Netzwerk ergeben. Nun ist auch die Gemeinnützige Treuhandstelle „Mitglied“ in diesem professionellen Verbund.

2007 fand der Kurs das zweite Mal in Hamburg statt, derzeit läuft die Ausschreibung mit der Möglichkeit zur Bewerbung für die dritte Runde. www.commonpurpose.de

Georg Pohl

GTS e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040-41476213, mail: gts@treuhandstelle-hh.de

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Für Liebende: Ich berate und unterstütze Frauen, Männer und Paare mit Coachings und Tantra-Workshops zu Liebe, Sexualität und Beziehung. Infos & Termine: Anand Pramoda, Tel.: 822 799 66 oder mail@liebesundlebenscoach.de

Geschäftsführer der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg mit Familie (48, 43, 3, 1) sucht 3-4-Zimmerwohnung in Eimsbüttel, Altona in familienfreundlichem Umfeld. Miete bis 1000,- kalt. Telefon: 0341 3917874, email: katrin-jutzi@gmx.de

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

Junge Lehrerin sucht dringend zum 1.8.08 ruhige 2 Zi.Wohnung in Eimsbüttel, Altona, Hoheluft o.ä. Tel.: 0721/4992648, email: nriehl@web.de

Verkaufe gut erhaltene Alt-Leier von Lothar Gärtner, M. Fricke 040/2982 18 52

Italien/zwischen Toskana u. Adria: die Marken. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83000, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Kreta: 5 FeWo, 2-5 Pers. v. pr. 350 m zum Strand, 350 - 500,-/Wo.inkl. Transfer u. Endreinigung. Tel: 555 83000, email: Kreta@KlausMoehrmann.name

Symp. Pädagogin (59), NR sucht f. regelmäß. Behndl. bes. in HH für 1 Nacht od. länger **kostengünst. Übernacht.möglk. in Altona o. Umg.**, möglich verkehrsgünstig, mit Kü.-Benutzung. Tel.: 0441-40 88 723, rufe zurück.

HH-Altona, homöopathisch ausgerichtete Zahnarzt-Heilpraktikerpraxis hat noch einen Raum von 12 qm zu vermieten. Wartezimmer kann gerne gemeinsam genutzt werden. Tel.: 040/ 83 20 892

www.Anthro-Antiquariat.de

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

bis zum 13. des Vormonats: Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



„Malen am Sonntag“ in der „Atelierwerkstatt“ in Sasel: am 29.6. und 27.7.2008 von 11.00-18.00 Uhr. Das erste Thema wird sein: „Wege in die Abstraktion“. Dienstags um 10.00-12.00 und 19.00-21.00 Uhr finden neue wöchentliche Malkurse statt. Info und Anmeldung: 636 49084

Gemütliche Wohnung zu vermieten. 2 Zi, 54 qm mit zusätzl. Kaminofen in netter Gemeinschaft auf einem schönen Hof in der Gohrde. Tel.: 05855-97 92 76

Praktikantin für administrative Aufgaben von Novalis Stiftung in HH (Uni Viertel) gesucht. Wir beraten, begleiten und unterstützen ungeplant Schwangere in Konfliktsituationen, allein Erziehende und Familien in Krisen. Wir bieten Einblicke in Schwerpunkte unserer Stiftungsarbeit. Weitere Infos unter www.novalisstiftung.de sowie per Tel.: (040) 22 69 37 55, Anfragen per E-Mail an: kontakt@novalisstiftung.de

Sie wünschen sich eine aufmerksame Gesprächspartnerin und Begleiterin bei Spaziergängen und/oder anderen Unternehmungen? Hilfsbereite, sehr zuverlässige Dame, 66 J., freut sich über Ihren Anruf: 4 20 87 79 (falls Anrufbeantw. läuft, rufe ich zurück)

Es gibt sie noch, die schönen Plätze. Wälder, Wiesen, Wasser, FeWo. für 2 Pers. am Selenter See, Tel.: 04303/92 87 37

Vorleser kommt zu Ihnen nach Hause: R. Steiner, Gedichte, Romane ... was Sie wünschen ... 15,- Std. Tel.: 28 80 32 00

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Besen-, Bürsten- oder Korbmacher für den Martinsmarkt der Nienstedtener Rudolf-Steiner-Schule (08.11.2008) gesucht, der im Rahmen eines Verkaufstandes bereit wäre, kleinen und großen Marktgästen einen Einblick in sein traditionelles Handwerk zu gewähren. Bitte wenden Sie sich bei Interesse und zum Austausch näherer Informationen mit Ihrem Angebot bis Mitte Juli beim Vorbereitungskreis, den Sie schriftlich unter der in dieser Ausgabe aufgeführten Schuladresse oder unter der E-Mail-Adresse mail@waldorfschulenienstedten.de erreichen.

Schwanger ... und im Konflikt? Die Novalis Stiftung von 2001 hilft. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) - 22 69 37 55

Wohnung gesucht! Wir, Heilpädagogin und Gesundheitsingenieur, beide in unbefristeten Anstellungsverhältnissen und Mitte 40, möchten zusammenziehen. Wir wünschen uns 2½ bis 4 helle Zi mit Wohnküche und etwas grünem Blick, preisgünstig, in freundlicher, kommunikativer Hausgemeinschaft oder Wohnprojekt, in Altona/Ottensen oder anderswo, sind auch offen für zukünftiges Projekt o. Ä. Wir freuen uns über jeden Tipp, gemeinsameswohnen@gmx.de

Bergstedt, Waldgruppe mit naturpädagog. Konzept für 3 bis 6 J. hat noch Plätze frei! Infos bei Jan Wainowski, 603 37 57

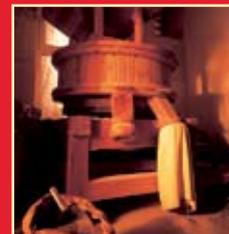
Unser reines Vollkornbrot – einmalig in Hamburg!

Das Getreide ...



bringt uns der Bio-Bauer persönlich

Auf unseren fünf Mühlen ...



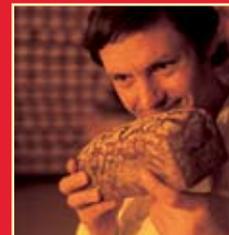
mahlen wir das Korn immer unmittelbar vor der Teigbereitung

Außerdem brauchen wir nur noch ...



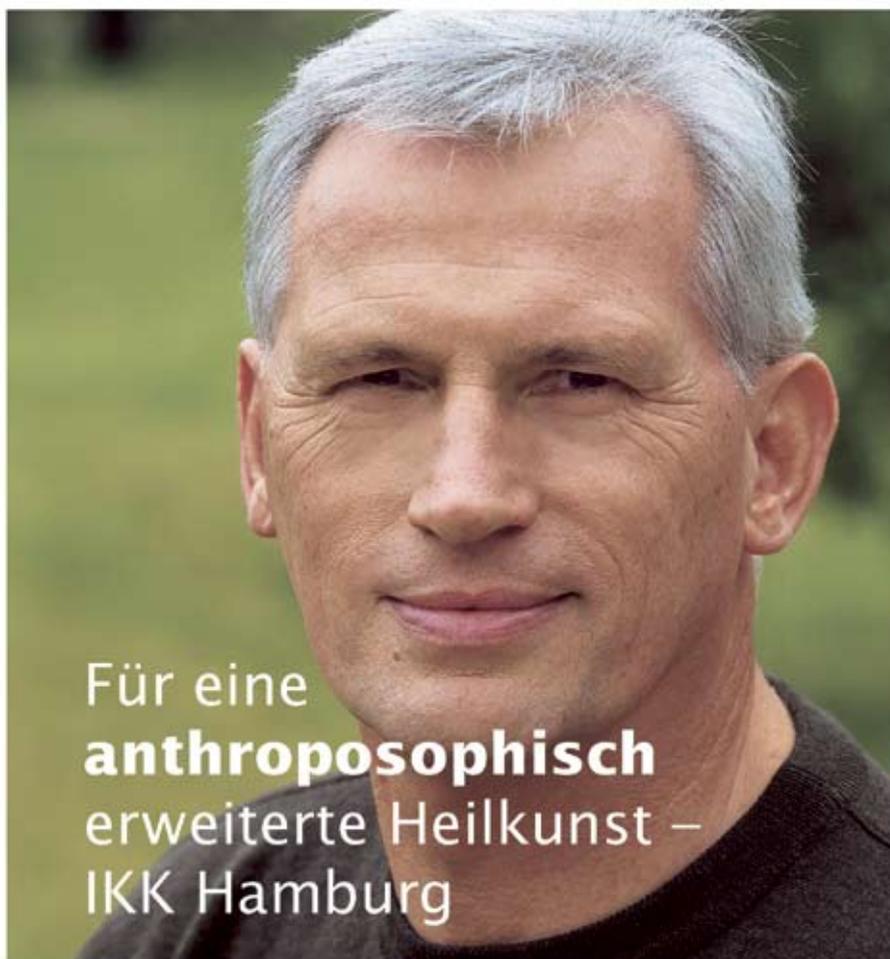
- Sauerteig
- Wasser
- Meersalz

Ergebnis ...



ist ein herzhaftes, saftiges Vollkornbrot voller Vitalstoffe!

Besuchen Sie unsere Produktion in der Rutschbahn 18, Tel. 45 54 45



Für eine
anthroposophisch
erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90

Alles Bestens
IKK
HAMBURG